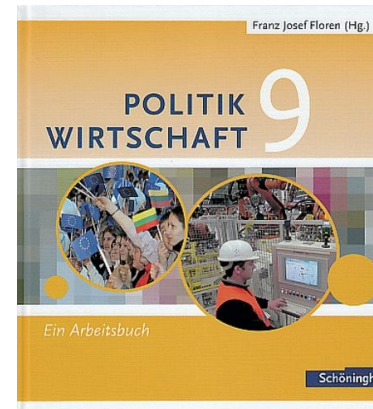
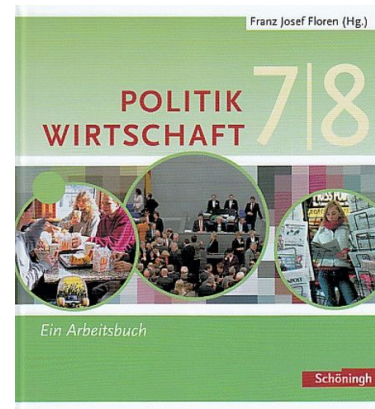
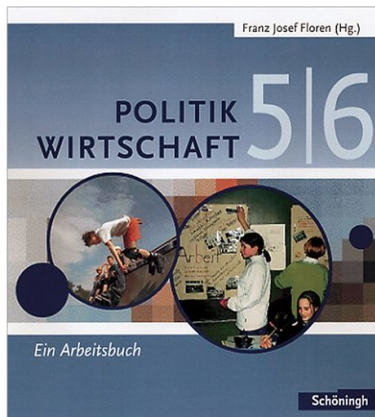




## Hinweise zur Entstehung des schulinternen Curriculums

Dieses schulinterne Curriculum entstand in seiner Ursprungsfassung in der Arbeit der Fachkonferenz Politik/Sozialwissenschaften des Reichenbach-Gymnasiums Ennepetal im Schuljahr 2009/10. Das vorliegende Konzept ist eine Weiterentwicklung auf Basis der Kernlehrpläne des Landes Nordrhein-Westfalen für das Unterrichtsfach Politik in der Sekundarstufe des Gymnasiums sowie den unterrichtlichen Erfahrungen der Fachschaftsmitglieder. Im Zentrum des Curriculums stehen die Inhaltsfelder in Kombination mit den Unterrichtsschwerpunkten. Die Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen wurden jeweils den Unterrichtsvorhaben zugeteilt, wobei diese Zuordnungen oftmals als Vorschlag zu verstehen sind und innerhalb einer Jahrgangsstufe individuell, entsprechend der Lerngruppenvoraussetzungen variiert werden können. Darüber hinaus sind in das Curriculum wichtige Aspekte des Schulprogramms eingearbeitet, wie zum Beispiel die Verbindung des Unterrichtsvorhabens zur Berufsorientierung mit den entsprechenden Praktika unterschiedlicher Jahrgangsstufen.

## Lehrbuchgrundlage



Der Lehrplan bezieht sich auf das Lehrbuch Floren (Hg.): Politik/Wirtschaft, Schöningh, Paderborn 2008); die Themen finden sich mit ähnlicher Bezeichnung in, am RGE eingeführten Lehrbuch, Floren Politik 1, Schöningh Paderborn 2007.



# Reichenbach-Gymnasium Ennepetal

Fachschaft Politik / Sozialwissenschaften  
schulinternes Curriculum

Stand: 03/2016

## Schulinterner Lehrplan für das Fach Politik/ Wirtschaft der Jahrgangsstufe 5.1 u. 6.2 (G8) am Reichenbach Gymnasium Ennepetal

Die folgende Übersicht bezieht sich auf das Lehrbuch Floren (Hg.): Politik/Wirtschaft, Schöningh, Paderborn 2008) die Themen finden sich mit ähnlicher Bezeichnung in, am RGE eingeführten Lehrbuch, Floren Politik 1, Schöningh Paderborn 2007.

Die Übersicht enthält nur die Inhalte, die auf Grund der Obligatorik unverzichtbar sind. Auch die Behandlung weiterer Themen des Lehrbuches ist wünschenswert. Es soll aber auch Freiraum bleiben für aktuelle bzw. von den Schülern angesprochene Fragestellungen.

Um einen schnelleren Überblick zu ermöglichen, sind die Kompetenzen, die der Kernlernplan auflistet durchnummeriert.

Die in der Übersicht gewählte Reihenfolge entspricht der Abfolge der Teildisziplinen Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und internationale Politik.

Die grundsätzliche Einteilung der Themen in die Klassenstufen 5.1 oder 6.2 findet sich in der Spalte ‚Hinweise‘.

obligatorische a.) Inhaltsfelder mit b.)Schwerpunkten	Kapitel/ Abschnitt des Buches	Sachkompetenz  Die Schülerinnen und Schüler ...	weitere Kompetenzen	Hinweise, Vernetzung zu anderen Fächern und zum Schulprogramm sowie <b>verbindliche Halbjahreseinteilung</b>
<p>a.) 1. Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p>b.) Beziehungen zwischen Politik und Lebenswelt: Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen ...</p> <p>Formen politischer Beteiligung , Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen</p>	<p>1. <u>Nicht nur Unterricht</u> – Leben und Lernen in der Schule</p>	<p>SK 1 Möglichkeiten der Mitgestaltung der Demokratie (Institutionen, Akteure, Prozesse) beschreiben</p>	<p><i>MK 2 Gruppenprozesse wahrnehmen und aktiv gestalten</i>  <i>UK 2 Unterschiedliche Gefühle und Motive von betroffenen Personen und Gruppen nachvollziehen</i>            HK 4 Möglichkeiten der demokratischen Mitgestaltung wahrnehmen und beschreiben            HK 4 Interessen anderer achten und in Bezug zu eigenen Wünschen setzen sowie Strategien der Durchsetzung von Interessen und Positionen im Rahmen demokratischer Regelungen in der Schule anwenden            HK 1 In Konfliktsituationen nach Verständigung suchen und Formen der Konfliktmediation praktizieren</p>	<p>- Vernetzung mit Klassenlehrer, Paten, SV ist sinnvoll</p> <p>- Überprüfungsöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erstellen von Regeln (Plakat, Reader)</li> <li>▪ Beobachtungen bei Handlungen im Schulalltag</li> <li>▪ Lernquiz</li> </ul> <p><b>Soll in 5.1. unterrichtet werden</b></p>
<p>a.) 2. Grundlagen des Wirtschaftens</p> <p>b.)</p>	<p>3. <u>Was das Herz begehrt</u> – wonach sich unsere Bedürfnisse richten</p>	<p>SK 3 <i>menschliche Grundbedürfnisse und Güterarten beschreiben</i>            SK 4 Rechte und mögliche Risiken als Verbraucher benennen</p>	<p><i>UK 2 Unterschiedliche Bedürfnisse und Interessen von Personen und Gruppen nachvollziehen</i>            UK 5 für das eigene Lebensumfeld wirtschaftliche Entscheidungen treffen</p>	<p>- Überprüfungsöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Analyse einer Karikatur</li> <li>▪ kurze schriftliche Übung</li> <li>▪ Lernquiz</li> </ul>



# Reichenbach-Gymnasium Ennepetal

## Fachschaft Politik / Sozialwissenschaften schulinternes Curriculum

Stand: 03/2016

Grundbedürfnisse des Menschen (Bedürfnishierarchie)  junge Menschen in der Konsumgesellschaft/ Konsumentensouveränität und Verkaufsstrategien			und sinnvoll begründen	<b>Soll in 5.1. unterrichtet werden</b>
<b>a.)</b> 2. Grundlagen des Wirtschaftens  <b>b.)</b> wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz  Geldgeschäfte als Tauschgeschäfte	<b>4. Wirtschaften will gelernt sein</b> – von Handeln auf Märkten und von der Rolle des Geldes	<i>SK 2 Rolle des Geldes als Tauschmittel erläutern</i>	MK 4 Gesellschaftliche und wirtschaftliche Sachverhalte erschließen	- Überprüfungsmöglichkeiten: ▪ Bewerten von Präsentationen und Dokumentationen  <b>Soll in 6.2 unterrichtet werden</b>
<b>a.)</b> 3. Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft  <b>b.)</b> Nachhaltigkeit gesellschaftlichen Handelns sowie ökologische Herausforderungen im ...	<b>12. „Die Erde ist unsere Mutter“</b> – Umweltschutz geht uns alle an	SK 5 Beispiele für die Bedeutung von Umweltschutz im Alltag darstellen	HK 1 eigene politische und ökonomische Entscheidungen treffen und diese sachlich begründen	- Überprüfungsmöglichkeiten: ▪ Beobachtungen bei Handlungen im Schulalltag (z.B. Müllvermeidung) ▪ Lernquiz ▪ kurze schriftliche Übung  <b>Soll in 6.2 unterrichtet werden</b>
<b>a.)</b> 4. Chancen und Probleme der Industrialisieren und Globalisierung  <b>b.)</b> Lebensbedingungen von Menschen in Industrie- und Entwicklungsländern	<b>13. Weit weg und doch ganz nah</b> – Kinder in der „Dritten Welt“	<i>SK 3 menschliche Grundbedürfnisse und Güterarten beschreiben</i> SK 6 Bedeutung und Stellenwert von Menschenrechten beschreiben	UK 5 für das eigene Lebensumfeld wirtschaftliche Entscheidungen treffen und sinnvoll begründen	- Überprüfungsmöglichkeiten: ▪ Bewerten von Präsentationen und Dokumentationen ▪ Beobachtungen während des Erstellens von Medien (z.B. Zeitungsartikel, Flyer usw.)  <b>Soll in 5.1. unterrichtet werden</b>
<b>a.)</b> 5. Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft  <b>b.)</b>	<b>8. „Typisch Mädchen, typisch Junge“!?</b> – Geschlechterrollen in Familie und Schule  Oder alternativ:	SK 6 kriterienorientiert die Lebensformen und Lebenssituationen bzw. Problemlagen von unterschiedlichen Sozialgruppen beschreiben	<i>UK 2 unterschiedliche Bedürfnisse und Gefühle von betroffenen Personen und Gruppen nachvollziehen und erste Folgen aus Konfliktsituationen abschätzen</i> HK 3 in konkreten Konfliktsituationen nach Verständigung suchen	- Überprüfungsmöglichkeiten: ▪ Beobachtungen während der Rollensimulation zu Konfliktlösungsstrategien



# Reichenbach-Gymnasium Ennepetal

Fachschaft Politik / Sozialwissenschaften  
schulinternes Curriculum

Stand: 03/2016

Lebensformen und –situationen von verschiedenen Sozialgruppen  Umgang mit Konflikten im Alltag	<b>9. Miteinander leben, voneinander lernen – behinderte Menschen</b>		HK 1 eigene Entscheidungen Treffen und diese sachlich begründen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lempuzzle</li> <li>▪ Befragung</li> </ul> <p><b>Soll in 6.2 unterrichtet werden</b></p>
<b>a.)</b> <b>6.</b> Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft  <b>b.)</b> Medien als Informations- und Kommunikationsmittel	<b>6. Computerspiele, Internet und Handy – Kinder und neue Medien</b>  Oder alternativ:  <b>2. Zu viel Zeit vor der „Glotze“? – Kinder und Fernsehen</b>	SK 4 Rechte und mögliche Risiken als Verbraucher benennen	<i>MK 4 mit Hilfe neuer Medien politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Sachverhalte erschließen</i> UK 5 für das eigene Lebensumfeld wirtschaftliche Entscheidungen treffen und sinnvoll begründen	- Überprüfungsmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mindmap</li> <li>▪ Zeitungsartikel</li> <li>▪ Befragung</li> </ul> <p><b>Soll in 6.2 unterrichtet werden</b></p>

In der Übersicht werden nicht alle Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen zugeordnet.

Die folgenden Kompetenzen sind themenübergreifend und sind in mehreren Inhaltsfeldern maßgeblich:

- MK 1 eingeführte Fachbegriffe beschreiben und kontextbezogen anwenden
- UK 1 Problemhaltiges und Kontroverses erkennen diese Strukturmerkmale in elementaren Formen verdeutlichen
- UK 3 ein Spontanurteil formulieren und dafür eine angemessene und stimmige Begründung finden
- UK 4 an Fällen bzw. Beispielen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils begründen

Daneben gibt es drei weitere Kompetenzen, bei denen der Unterrichtende aber entscheiden soll, in welchen Sachzusammenhang sie gestellt werden:

- MK 3 kleines, deutlich umgrenztes Interview/ eine Befragung – auch mit Hilfe der neuen Medien -, planen, durchführen und auswerten
- MK 5 ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich mit Hilfe verschiedener Präsentationsformen darstellen
- HK 2 exemplarisch in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (z.B. Leserbrief, Plakat, Flyer, computergestützte Präsentation) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen erstellen und argumentativ einsetzen



# Reichenbach-Gymnasium Ennepetal

Fachschaft Politik / Sozialwissenschaften  
schulinternes Curriculum

Stand: 03/2016

## Schulinterner Lehrplan für das Fach Politik/ Wirtschaft der Jahrgangsstufe 7/(8) (G8) am Reichenbach Gymnasium Ennepetal

obligatorische a.) Inhaltsfelder mit b.)Schwerpunkten	Kapitel/ Abschnitt des Buches	Sachkompetenz  Die Schülerinnen und Schüler ...	weitere Kompetenzen	Hinweise, Vernetzung zu anderen Fächern und zum Schulprogramm sowie <b>verbindliche Halbjahreseinteilung</b>
<p>a.) 7. Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p>b.) Demokratische Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>Prinzipien, Formen und Zusammenwirken</p> <p>Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>Grundlagen des Rechtsstaats sowie Gefährdungen und Sicherung von Grund- und Menschenrechten</p>	<p><b>5/ 6. Wie funktioniert unsere Demokratie?</b></p> <p>Grundzüge unserer politischen Ordnung; Erfahrungen und Probleme mit Wahlen, Parteien, Parlament und Regierung</p>	<p>legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie - insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung</p> <p>erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System,</p>	<p><b>siehe Seite 10</b></p>	<p><b>soll in 7.1 unterrichtet werden</b></p>
<p>a.) 8. Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens</p> <p>b.) Markt und Marktprozesse zwischen Wettbewerb und Konzentration</p> <p>die Funktionen des Geldes (Vertiefung aus Band 5/6)</p>	<p><b>3. Was leistet der Markt?</b></p> <p>Lenkungsmechanismen des Wirtschaftsprozesses</p>	<p>erläutern die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktionen des Geldes in der Gesellschaft</p>	<p><b>siehe Seite 10</b></p> <p><b>Rahmenvorgaben für die ökonomische Bildung der Sekundarstufe I:</b></p> <p>2. Markt - Marktprozesse zwischen Wettbewerb, Konzentration und Marktmacht</p> <p>3. Geldgeschäfte – Geldwertstabilität</p>	<p><b>soll in 7.1 unterrichtet werden</b></p>
	<p><b>4. König Kunde?</b></p>		<p><b>siehe Seite 10</b></p>	<p><b>soll in 7.1 unterrichtet werden</b></p>



# Reichenbach-Gymnasium Ennepetal

Fachschaft Politik / Sozialwissenschaften  
schulinternes Curriculum

Stand: 03/2016

	Verbraucherrechte und -schutz			
<p>a.) 10. Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft</p> <p>b.) Quantitatives versus qualitatives Wachstum, das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens</p> <p>Innovationspotenziale ökologisch orientierter Produktion</p>	<p>9. Ist die Erde noch zu retten?</p> <p>Möglichkeiten und Chancen umweltgerechten Handelns</p>	<p>unterscheiden zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Konzept der nachhaltigen Entwicklung.</p>	<p><b>siehe Seite 10</b></p> <p><b>Rahmenvorgaben für die ökonomische Bildung der Sekundarstufe I:</b></p> <p>7. Ökologische Herausforderungen/ Verhältnis von Ökonomie und Ökologie</p>	<p>Fächerverbindung mit Chemie, Erdkunde., Physik möglich</p> <p>Klimakatastrophe?! Diskussion über klimatische Veränderungen und deren mögliche Folgen Schwerpunkte: Nachhaltigkeit, Regenerative vs. Fossile Energien, Umweltgerechtes Handeln/konsumieren</p> <p><b>soll in 7.2 unterrichtet werden</b></p>
<p>a.) 13. Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft</p> <p>b.) Bedeutung von Formen und Möglichkeiten der Kommunikation sowie Information in Politik und Gesellschaft</p> <p>politische und soziale Auswirkungen neuer Medien globale Vernetzung und die Rolle der Medien</p>	<p>2. <u>Zeitung, Fernsehen, Radio, Internet</u></p> <p>Wie können Jugendliche Medien sinnvoll für Informationen nutzen</p>	<p>beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.</p>	<p><b>siehe Seite 10</b></p>	<p>Fächerverbindung mit Deutsch möglich</p> <p><b>soll in 7.2 unterrichtet werden</b></p>
<p>a.) 12. Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft</p> <p>b.) personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen</p> <p>Werte und Wertewandel in der</p>	<p>8. <u>Wie kann Integration gelingen?</u></p> <p>Zuwanderer in Deutschland</p>	<p>erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit.</p>	<p><b>siehe Seite 10</b></p>	<p><b>Berufswahlpass</b></p> <p>(Erstellen von Autobiographien, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Zusammenarbeit mit FS BuS)</p> <p>Fremdenfeindlichkeit; Einwanderung; Maßnahmen der Integrationspolitik</p>



<p>Gesellschaft</p> <p>Ursachen und Folgen von Migration sowie Möglichkeiten und Schwierigkeiten des Zusammenlebens von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen</p>				<p>soll in 7.2 unterrichtet werden</p>
---	--	--	--	--

**Elemente folgender Kompetenzbereiche sind allen Problem- und Inhaltsfeldern (mit jeweils spezifischen Schwerpunkten) zuzuordnen.**

<b>Methodenkompetenz</b>	<b>Urteilskompetenz</b>	<b>Handlungskompetenz</b>
<p>Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an,</p> <p>nutzen verschiedene - auch neue - Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren,</p> <p>präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert - ggf. auch im öffentlichen Rahmen,</p> <p>nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken - auch unter Zuhilfenahme neuer Medien - sinnvoll,</p> <p>wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten,</p> <p>handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte,</p> <p>führen grundlegende Operationen der Modellbildung - z.B. bezüglich des Wirtschaftskreislaufs durch,</p> <p>planen das methodische Vorgehen zu einem</p>	<p>Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt,</p> <p>beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert,</p> <p>formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen,</p> <p>entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar,</p> <p>reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen,</p> <p>reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch mit Blick auf dahinterliegende Interessen,</p>	<p>Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>vertreten die eigene Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu,</p> <p>erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese - ggf. probeweise - ab (Perspektivwechsel),</p> <p>erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein,</p> <p>gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen interkulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst,</p> <p>stellen ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl/Berufsorientierung dar und bereiten entsprechende Entscheidungen vor bzw. leiten diese ein,</p> <p>sind dazu in der Lage, in schulischen Gremien mitzuarbeiten und ihre Interessen wahrzunehmen,</p> <p>besitzen die Fähigkeit, eigene Rechte und Beteiligungsangebote</p>



# Reichenbach-Gymnasium Ennepetal

Fachschaft Politik / Sozialwissenschaften  
schulinternes Curriculum

Stand: 03/2016

<p>Arbeitsvorhaben und reflektieren Gruppenprozesse mithilfe metakommunikativer Methoden.</p>	<p>prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte prüfen, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung,</p> <p>unterscheiden in einem politischen Entscheidungsfall die verschiedenen Politikdimensionen (Inhalt, Form, Prozess).</p>	<p>wahrzunehmen und mit anderen gemeinsame Lösungswege zu erproben, <i>Kernlehrplan Politik/Wirtschaft – Gymnasium / Sekundarstufe I, 23</i></p> <p>setzen sich mit konkreten Aktionen und Maßnahmen für verträgliche Lern- und Lebensbedingungen in der Schule und ggf. im außerschulischen Nahbereich ein,</p> <p>werben argumentativ um Unterstützung für eigene Ideen.</p>
---	---	--

**Anmerkung: In der Stufe 8 leistet das RGE seinen Beitrag zum Drogenpräventionsprogramm des IKG mit der Durchführung eines Projekttag zur Aufklärung über die Gesundheitsgefährdung durch Haschisch u.a. durch die Drogenbeauftragten der Ennepetaler (Hagener) Kriminalpolizei. Daher wird dieser Bereich (Gefahren des Drogenkonsums) nicht in der Obligatorik des schulinternen Curriculums Klasse 7 geführt.**

**Selbstverständlich kann dieser Bereich fakultativ auch als Unterrichtsreihe mit abgedeckt bzw. vertieft werden.**





# Reichenbach-Gymnasium Ennepetal

Fachschaft Politik / Sozialwissenschaften  
schulinternes Curriculum

Stand: 03/2016

## Schulinterner Lehrplan für das Fach Politik/ Wirtschaft der Jahrgangsstufe 9 (G8) am Reichenbach Gymnasium Ennepetal

<b>obligatorische</b> <b>a.) Inhaltsfelder mit</b> <b>b.) Schwerpunkten</b>	<b>Kapitel/Abschnitt des Buches</b>	<b>Sachkompetenz</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>weitere Kompetenzen</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Hinweise, Vernetzung zu anderen Fächern und zum Schulprogramm sowie verbindliche Halbjahreseinteilung</b>
<b>a.)</b> 12. Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft  <b>b.)</b> Werte und Wertewandel  Personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen	<b>1. „Woran können Jugendliche sich noch orientieren?“</b> Veränderungen in der Gesellschaft und ihre Bedeutung für das Leben der Menschen“	(anknüpfend an die Kompetenzerwartungen der Unterstufe)  ... beschreiben kriterienorientiert die Lebenssituation bzw. Problemlagen von unterschiedlichen Sozialgruppen (insbesondere Familie, Mann und Frau).	<i>Urteilskompetenz</i> 1, 3, 4  <i>Handlungskompetenz:</i> 1, 2, 3, 4, 5  <i>Methodenkompetenz:</i> s.u.	<b>soll in 9.1 unterrichtet werden</b>
<b>a.)</b> 9. Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft  <b>b.)</b> Berufswahl und Berufsplanung (z.B. Studium, Ausbildung, Wege in die unternehmerische Selbstständigkeit)  Strukturwandel von Unternehmen und Arbeitswelt durch neue Technologien für die Wirtschaft und die Auswirkungen auf den Alltag	<b>2. „Wie werden wir in Zukunft arbeiten?“ – Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Welt“</b>	... erläutern die Bedeutung von Qualifikation für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt  ... analysieren exemplarisch die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland.  ... beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.  ... erläutern Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft.	<i>Urteilskompetenz:</i> 2, 3, 5, 6, 7  <i>Handlungskompetenz:</i> 1, 2, 3, 5, 6, 7, 9  <i>Methodenkompetenz:</i> s.u.	Berufsorientierung → „Berufswahlpass“  <i>Deutsch:</i> Verfassen von Bewerbungen und einem Lebenslauf  <b>soll in 9.1 unterrichtet werden (kurz vor dem Betriebspraktikum)</b>
<b>a.)</b> 8. Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens  <b>b.)</b> Unternehmensformen und die Rolle der Unternehmen bzw. des Unternehmens in der	<b>3. „Was geschieht im Unternehmen?“ – Formen und Funktionen von Unternehmen“</b>	... legen Wege sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit dar.	<i>Urteilskompetenz:</i> 2, 4, 5  <i>Handlungskompetenz:</i> 1, 2, 3, 5	<b>soll in 9.1 unterrichtet werden (kurz vor dem Betriebspraktikum)</b>



# Reichenbach-Gymnasium Ennepetal

Fachschaft Politik / Sozialwissenschaften  
schulinternes Curriculum

Stand: 03/2016

<p>Marktwirtschaft</p> <p>[ a.) 9. Zukunft von Arbeit und Beruf [...] b.) (lediglich) Berufswegplanung, Wege in die unternehmerische Selbstständigkeit ]</p>			<p>Methodenkompetenz: s.u.</p>	
<p>a.) 8. Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens</p> <p>b.) Markt und Marktprozesse zwischen Wettbewerb und Konzentration</p> <p>Soziale Marktwirtschaft (und ihre Herausforderungen durch die Globalisierung)</p>	<p>4. „Was heißt soziale Marktwirtschaft? – Grundzüge unserer Wirtschaftsordnung“</p>	<p>... erläutern die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf</p> <p>... unterscheiden zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Konzept der nachhaltigen Entwicklung.</p> <p>... analysieren die Bedeutung und die Herausforderung des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland.</p>	<p>Urteilskompetenz: 2, 3</p> <p>Handlungskompetenz: 1, 2, 3, 5</p> <p>Methodenkompetenz: s.u.</p>	<p><b>soll in 9.2 unterrichtet werden</b></p>
<p>a.) 11. Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit</p> <p>b.) Strukturen und nationale sowie internationale Zukunftsprobleme des Sozialstaats und der Sozialpolitik</p>	<p>5. „Sozialstaat in der Krise - Probleme der Sozialpolitik im Zeichen des demografischen Wandels“</p>	<p>... erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und legen die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung sowie die Probleme des Sozialstaates (Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit etc.)</p>	<p>Urteilskompetenz: 2, 3, 4, 5, 7</p> <p>Handlungskompetenz: 1, 2, 3, 4, 5</p> <p>Methodenkompetenz: s.u.</p>	<p><b>soll in 9.2 unterrichtet werden</b></p>
<p>a.) 11. Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit</p> <p>b.) die Verteilung von Chancen und Ressourcen in der Gesellschaft</p> <p>Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit</p>	<p>6. „Immer mehr Arme, immer mehr Reiche? – Soziale Ungleichheit und soziale Gerechtigkeit“</p>	<p>... analysieren exemplarisch Dimensionen sozialer Ungleichheit und Armutsrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft.</p>	<p>Urteilskompetenz: 2, 3, 4, 5, 7</p> <p>Handlungskompetenz: 1, 2, 4, 5,</p> <p>Methodenkompetenz: s.u.</p>	<p><b>soll in 9.2 unterrichtet werden</b></p>
<p>8. Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens - soziale Marktwirtschaft und ihre</p>	<p>7. „Bedrohung oder Chance? - Merkmale und Folgen des</p>	<p><b>SK 8</b> die Bedeutung und die Herausforderungen des</p>	<p>Urteilskompetenz: <b>5, 7</b></p>	



# Reichenbach-Gymnasium Ennepetal

## Fachschaft Politik / Sozialwissenschaften schulinternes Curriculum

Stand: 03/2016

Herausforderungen durch die Globalisierung	Globalisierungsprozesses“	Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland analysieren		<b>soll in 9.2 unterrichtet werden</b>
<p><b>a.)</b> 7. Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p><b>b.)</b> Demokratische Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland – Prinzipien, Formen und Zusammenwirken</p> <p>Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland</p>	8. „Parteien, Wahlen, Regierung – Welche Bedeutung haben die Parteien in unserer Demokratie?“	... erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System.	<p><i>Urteilskompetenz:</i> 4, 6, 8</p> <p><i>Handlungskompetenz:</i> 1, 2, 3, 6, 7, 8, 9</p> <p><i>Methodenkompetenz:</i> s.u.</p>	<b>soll in 9.1 unterrichtet werden</b>
<p>7. Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ursachen und Abwehr von politischem Extremismus und Fremdenfeindlichkeit</li> </ul>	9. „Notfalls mit Gewalt? - Politischer Extremismus in Deutschland“	<p><b>SK 3</b> Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit erläutern</p> <p><b>SK1</b> das Konzept des demokratischen Verfassungsstaates darlegen und die Rolle des Bürgers in der Demokratie beschreiben</p>	<p><i>Urteilskompetenz:</i> 6</p>	<b>soll in 9.1 unterrichtet werden</b>
<p>14. Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Europa: Entwicklungen, Erwartungen und aktuelle Probleme</li> <li>- Ökonomische, politische und kulturelle Folgen von Globalisierungsprozessen an Hand ausgewählter Beispiele</li> </ul>	10. „Wozu brauchen wir Europa? - Entwicklung und Probleme des europäischen Einigungsprozesses“	<p><b>SK 12</b> die Entwicklung, die Chancen sowie die zentralen Probleme der EU erörtern</p> <p><b>SK 3</b> Funktion und Bedeutung von Institutionen im demokratischen System erklären</p>	<p><i>Urteilskompetenz:</i> 5</p>	<b>soll in 9.2 unterrichtet werden</b>
<p>7. Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen des Rechtsstaates sowie Gefährdungen und Sicherung von Grund- und Menschenrechten</li> </ul>	11. „Die Würde des Menschen ist unantastbar – Bedeutung und Sicherung der Menschenrechte in der Welt“	<b>SK 1</b> das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates differenziert darstellen	<p><i>Urteilskompetenz:</i> 1</p>	<b>soll in 9.2 unterrichtet werden</b>
<p>14 Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aktuelle Probleme und Perspektiven der Friedens- und</li> </ul>	12. „Keine Hoffnung auf eine friedliche Welt? – Möglichkeiten und Probleme der internationalen Friedenssicherung“	<p><b>SK 13</b> am Beispiel eines Konflikts Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik erläutern</p> <p><b>SK 3</b> Ursachen, Erscheinungsformen und</p>	<p><i>Urteilskompetenz:</i> 3</p>	<b>soll in 9.2 unterrichtet werden</b>



# Reichenbach-Gymnasium Ennepetal

Fachschaft Politik / Sozialwissenschaften  
schulinternes Curriculum

Stand: 03/2016

Sicherheitspolitik -		Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus erläutern		
-------------------------	--	--	--	--

## Themenübergreifend gelten folgende Merkmale der Methodenkompetenz:

**Die Schülerinnen und Schüler wenden verschiedene Arbeitstechniken und Fachmethoden zur Analyse politisch, gesellschaftlich und/oder ökonomisch bedeutsamer Sachverhalte an und können die Ergebnisse reflektieren.**

Die Schülerinnen und Schüler ...

definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an.

nutzen verschiedene - auch neue - Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren.

präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert - ggf. auch im öffentlichen Rahmen.

nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken - auch unter Zuhilfenahme neuer Medien – sinnvoll.

wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten.

handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte.

führen grundlegende Operationen der Modellbildung - z.B. bezüglich des Wirtschaftskreislaufs – durch.

planen das methodische Vorgehen zu einem Arbeitsvorhaben und reflektieren Gruppenprozesse mithilfe metakommunikativer Methoden.

## Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt.

beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert.

formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen.

entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar.

reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen.

reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch mit Blick auf dahinterliegende Interessen.



# Reichenbach-Gymnasium Ennepetal

## Fachschaft Politik / Sozialwissenschaften schulinternes Curriculum

Stand: 03/2016

prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte prüfen, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung.

unterscheiden in einem politischen Entscheidungsfall die verschiedenen Politikdimensionen (Inhalt, Form, Prozess).

### **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler ...

vertreten die eigene Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu.

erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese - ggf. probeweise - ab (Perspektivwechsel).

erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein.

gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen interkulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst.

stellen ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl/ Berufsorientierung dar und bereiten entsprechende Entscheidungen vor bzw. leiten diese ein.

sind dazu in der Lage, in schulischen Gremien mitzuarbeiten und ihre Interessen wahrzunehmen.

besitzen die Fähigkeit, eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen und mit anderen gemeinsame Lösungswege zu erproben.

setzen sich mit konkreten Aktionen und Maßnahmen für verträgliche Lern- und Lebensbedingungen in der Schule und ggf. im außerschulischen Nahbereich ein,

werben argumentativ um Unterstützung für eigene Ideen.



## Reichenbach-Gymnasium Ennepetal

Fachschaft Politik / Sozialwissenschaften  
schulinternes Curriculum

Stand: 03/2016

### **Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Fach Politik (Sekundarstufe I)**

Auf der Grundlage von § 48 des Schulgesetzes, der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) sowie des fünften Kapitels des Kernlehrplan Politik/Wirtschaft des Landes NRW hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die Absprachen stellen Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar, welche die Einhaltung der o.g. rechtlichen Vorgaben sichern. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.<sup>1</sup>

### **Verbindliche Absprachen zur Herstellung von Transparenz**

Die Schülerinnen und Schüler werden zu Beginn eines Halbjahres über die in den zu bearbeitenden Unterrichtsvorhaben ausgewiesenen Kompetenzen an Hand der Vorgaben des schuleigenen Curriculums informiert. Dazu gehört auch, dass Schülerinnen und Schüler explizit darüber informiert werden, dass alle vier Kompetenzbereiche zu entwickeln sind und bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt werden. Es wird den Schülerinnen und Schülern aufgezeigt, welche Leistungssituationen und -möglichkeiten der Unterricht enthalten wird. Die Grundsätze der Leistungsfeststellung werden auch den Eltern und Erziehungsberechtigten (u.a. im Rahmen des Elternsprechtages) transparent gemacht und erläutert.

Da im Pflichtunterricht des Faches Politik in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht". Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und den durch den Kernlehrplan festgelegten Aspekten der Lernprogression (vgl. KLP, S. 18ff.). Im Rahmen eines kumulativen Spiralcurriculums bilden die Unterrichtsvorhaben die Voraussetzungen zur Erfüllung der Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufen 5/6 bzw. 7 bis 9. Der Unterricht sorgt zudem für den Aufbau einer immer komplexer und zugleich sicherer werdenden Methoden- und metakognitiven Kompetenz. Er unterstützt damit die Selbstkompetenzen der Lernenden. U. a. erwerben sie die Fähigkeit, ihre eigenen Stärken und Noch-Schwächen zu erkennen, sich selbst Ziele zu setzen und ein eigenes

---

<sup>1</sup> <http://www.schulentwicklung.nrw.de>



## Reichenbach-Gymnasium Ennepetal

Fachschaft Politik / Sozialwissenschaften  
schulinternes Curriculum

Stand: 03/2016

lernverstärkendes Selbstkonzept zu entwickeln. Um möglichst viele individuelle Zugänge zum Zeigen von Kompetenzentwicklung zu ermöglichen, berücksichtigt die Leistungsbewertung die Vielfalt unterrichtlichen Arbeitens (KLP, S.80).

### **Die Verabredungen der Fachkonferenz sollen mehrere Ziele abdecken:**

- Einhaltung der Verpflichtung zur Individuellen Förderung gem. ADO § 8,1
- Sicherung der Vergleichbarkeit von Leistungen
- Sicherung von Transparenz bei Leistungsbewertungen
- Ermöglichung von Evaluation der Kompetenzentwicklung und des Standes der Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler als Rückmeldungen für die Qualität des Unterrichts und die Beratung und Förderung der Schülerinnen und Schüler.
- Die leitenden Problemstellungen und Fragestellungen des Unterrichts werden z.B. im Sinne einer „Problemgeschichte“ auf einem Problem- oder Frageplakat dokumentiert.
- Mit Hilfe verschiedener Evaluationsmethoden (z. B. „Fünf-Finger-Methode“) werden im Unterricht bzw. in Lerntagebüchern Gegenstände, Problemstellungen, Methoden und Materialien, Unterrichtsergebnisse sowie weiterführende Fragestellungen zu Beginn des Unterrichts, zur Sicherung des Unterrichts und zum Prozessmonitoring fixiert.
- Verlauf und die Qualität des Unterrichts sowie die Ergebnisse der allgemeinen Kompetenzentwicklung sind Gegenstand der Erörterung in den Kursen, mindestens aber jeweils nach Abschluss eines Unterrichtsvorhabens. Dazu werden als Evaluationsformen beispielsweise eingesetzt: Kompetenzraster, Evaluationszielscheiben, Blitzlichter .

### **Zur Beratung und Förderung suchen Lehrerinnen und Lehrer immer wieder passende Situationen auf, z.B.:**

- Herausnehmen einzelner Gruppen bzw. Schülerinnen und Schüler in Gruppenarbeitssituationen oder längeren individuellen Arbeitsphasen
- Individuelle Beratung außerhalb der Unterrichtsöffentlichkeit nach Bedarf und nach Leistungsbewertungssituationen.



## Reichenbach-Gymnasium Ennepetal

Fachschaft Politik / Sozialwissenschaften  
schulinternes Curriculum

Stand: 03/2016

- in Lern- und Förderempfehlungen
- bei Elternsprechtagen

**Leistungsbewertung ist kompetenzorientiert, d.h. sie erfasst/berücksichtigt unterschiedliche Facetten der ...**

Sachkompetenz    Urteilskompetenz    Methodenkompetenz und    Handlungskompetenz

Alle vier Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen (vgl. KLP, S. 78). Bezugspunkte der Leistungsbewertung sind die Kompetenzformulierungen des Kernlehrplans in allen vier Kompetenzbereichen. Lehrerinnen und Lehrer arbeiten bei der Leistungsdokumentation mit Kompetenzrastern, die für einzelne Leistungssituationen den individuellen Prozess der Kompetenzentwicklung und nach Unterrichtsvorhaben und Phasenabschlüssen den Stand der Kompetenzentwicklung dokumentieren.

**Im Sinne der klassenübergreifenden Vergleichbarkeit von Schülerleistungen vereinbart die Fachkonferenz folgende Regelungen:**

- Einmal innerhalb jedes Halbjahres wird eine schriftliche Überprüfung einer gemeinsam ausgewählten Kompetenz durchgeführt.
- Die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe wird mindestens einmal pro Jahr überprüft.
- Alle Schülerinnen und Schüler führen in der Jahrgangsstufe 7 eine Befragung durch, werten diese aus und visualisieren ihr Ergebnis auf Basis der im Unterricht besprochenen Grafik- und Tabellengestaltungsprinzipien.
- Alle Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 8 halten einen Kurzvortrag zu einem ausgewählten Thema.





## Reichenbach-Gymnasium Ennepetal

Fachschaft Politik / Sozialwissenschaften  
schulinternes Curriculum

Stand: 03/2016

→ Alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 erstellen eine Projektarbeit im Rahmen des Europa-Unterrichtsvorhabens.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten zu Beginn eines Halbjahres durch die Lehrperson eine Übersicht zu den thematischen Schwerpunkten des Faches. Darüber hinaus ist die Klärung des sozialwissenschaftlichen Kompetenzbegriffs und seiner Kompetenzbereiche obligatorisch. In regelmäßigen Abständen sollen die Schülerinnen und Schüler individuelle Selbsteinschätzungen durchführen. Später dient diese Übersicht zur Selbsteinschätzung des jeweiligen Kompetenzstandes. Die Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler werden in Rückmeldegesprächen zur Leistungsbewertung (mindestens zweimal im Halbjahr) mit dem jeweiligen Lehrer thematisiert, ausgewertet und Fragen dazu werden gemeinsam erläutert.

Die „Grundsätze“ der Fachkonferenz der Schule sind öffentlich. Sie werden Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Unterrichts bekanntgegeben.

### **Instrumente der Leistungsbewertung**

Instrumente der Leistungsüberprüfung umfassen ergebnis- wie auch prozessbezogene, punktuelle wie auch kontinuierliche und lehrergesteuerte wie auch schülergesteuerte schriftliche und mündliche Formen. Zu den Bestandteilen der Leistungsbewertung im Unterricht zählen laut Kernlehrplan (vgl. S. 34) insbesondere:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte, Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)
- kurze schriftliche Übungen sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B.
- Rollenspiel, Erkundung, Präsentation; vgl. Methodenzuschreibung zu den Unterrichtsvorhaben)



## Reichenbach-Gymnasium Ennepetal

Fachschaft Politik / Sozialwissenschaften  
schulinternes Curriculum

Stand: 03/2016

**Im Fach Politik/ Sozialwissenschaften am RGE sind konkretisiert folgende Instrumente zur Beurteilung getroffen worden: Die Schülerinnen und Schüler sind daran gehalten...**

- ein Kursheft zu führen, das die Unterrichtsergebnisse und die einzelnen individuellen Arbeitsanteile strukturiert dokumentiert. In diesem Kursheft kann unter anderem folgendes festgehalten werden:
  - eigene Lernfortschritte nach Unterrichtsabschnitten in Kompetenzrastern
  - Prozessstationen und Ergebnisse von Gruppenarbeiten
  - Reflexionen über die Entwicklung des eigenen Denkens mit Hilfe methodischer und inhaltlicher Fachkonzepte (Beispiel: Wie hat sich durch die Erarbeitung des Beck'schen Individualisierungskonzepts mein Denken zum Begriff der Individualisierung verändert?)
  - Erörterungen zu im Unterricht entwickelten Kontroversen (Beispiel: Erörterung zur Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens)
  - Ergebnisse von Gestaltungsaufgaben (Beispiel: Der Weg unserer Demokratie – Vom Kreuzchen in den Bundestag – Der Prozess der Bundestagswahl der Bundesrepublik Deutschland)
  - Entwürfe und Dokumentation von Handlungssituationen (Beispiele: Entwurf eines Rollenspiels/Experimentes nach den Prinzipien des „versteckten Theaters“ zur Ermittlung des Grades der Autoritätsfixierung im Alltag und Bericht über das Experiment, Planung einer Podiumsdiskussion der Schule mit Bundestagsabgeordneten.)
  - bei Bedarf zur Vorbereitung auf das Zentralabitur mit anderen Schülerinnen und Schülern eine arbeitsfähige Gruppe zu bilden, die mit Unterstützung der Lehrerin/des Lehrers anstehende Fragen selbstständig wiederholend erarbeitet.
- im Unterricht mit zunehmender Selbstständigkeit moderierende Rollen zu übernehmen. Weitere Beurteilungskriterien im Rahmen der sonstigen Mitarbeit können sein:
- mündliche wie schriftliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch



## Reichenbach-Gymnasium Ennepetal

Fachschaft Politik / Sozialwissenschaften  
schulinternes Curriculum

Stand: 03/2016

- Erstellung von Protokollen
- vor- und nachbereitende EVA (+)
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen (z. B. Partner- oder Gruppenarbeiten)
- eigenständige Recherchen (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Präsentationen von Arbeitsergebnissen in verschiedenen Formen (Plakat, Power Point, Tafelbild, Aufsatz, etc.).

### **Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:**

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Sicherheit in der Beherrschung der Fachmethoden
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Differenziertheit der Reflexion
- Präzision Für alle Leistungen der sonstigen Mitarbeit gelten die Kriterien der Qualität und Kontinuität sowohl in mündlicher als auch schriftlicher Hinsicht als Beurteilungsgrundlage.

### **Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Mitarbeit bzw. Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:**

- Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit
- Eigenständigkeit der Beteiligung
- Sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge
- Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Sozialwissenschaften
- Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen
- Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen Bei Gruppenarbeiten
- Einbringen in die Arbeit der Gruppe
- Durchführung fachlicher Arbeitsanteile bei Projekten / projektorientiertem Arbeiten



## Reichenbach-Gymnasium Ennepetal

Fachschaft Politik / Sozialwissenschaften  
schulinternes Curriculum

Stand: 03/2016

- Einhaltung gesetzter Fristen
- Selbstständige Themenfindung
- Dokumentation des Arbeitsprozesses
- Grad der Selbstständigkeit
- Qualität des Produktes
- Reflexion des eigenen Handelns
- Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

### Beurteilungskriterien für ausgewählte Formen der Leistungserbringung

Die Leistungserbringung und -bewertung am Reichenbach-Gymnasium im Fach Politik/Wirtschaft orientiert sich an den Vorgaben des Kernlehrplanes (S. 25-26). Im Fach Politik/Wirtschaft sind im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung obligatorisch. Wünschenswert ist es, bei jeder Unterrichtseinheit neben mündlichen auch schriftliche sinnvolle Bestandteile (z.B. Plakat, Hausaufgaben u.ä.) mit einzubinden.

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Den Schülern und Schülerinnen werden die Beurteilungskriterien vor dem Arbeitsbeginn transparent gemacht. Die Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler in den Bewertungsprozess ist möglich und dient der Förderung ihrer Urteilskompetenz.

schriftliche Übungen (z.B. Tests, Hausaufgabenüberprüfung u.ä.)	
Form der Leistungserbringung	schriftlich
Mögliche Formate von schriftlichen Übungen:	
Schriftliche Übungen (Tests, Hausaufgabenüberprüfungen u.ä.) dienen zur Überprüfung des Lernfortschrittes und können im Fach Politik/Wirtschaft unterschiedliche Formate haben wie z.B.:	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• kompetenzorientierte Tests mit offenen/geschlossenen Fragen zur Beantwortung mit unterschiedlichen Anforderungsbereiche</li> <li>• Multiple-Choice-Tests</li> <li>• Lückentests</li> </ul>	



# Reichenbach-Gymnasium Ennepetal

Fachschaft Politik / Sozialwissenschaften

schulinternes Curriculum

Stand: 03/2016

- kreative Testverfahren wie z.B. politische oder ökonomische Rätsel

Die konkrete Ausgestaltung ist abhängig von der Lerngruppe und vom jeweiligen Thema.

### Beurteilungskriterien:

Die Beurteilungskriterien richten sich nach den vier Kompetenzbereichen (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz) und sind in der Ausgestaltung ihres Umfangs und ihrer Gewichtung abhängig von der jeweiligen schriftlichen Übung. Eine ausführliche Auflistung der Konkretisierung der vier Kompetenzbereiche befindet sich im schulinternen Curriculum für das Fach Politik/Wirtschaft.

Die Zuordnung der Notenstufen orientiert sich an den allgemeinen Vorgaben. Eine schriftliche Übung kann dann mit der Note ausreichend (4) bewertet werden, wenn 50 % der möglichen Punkte erreicht worden sind.

### Unterrichts- und Exkursionsprotokolle

Form der Leistungserbringung

schriftlich

### Mögliche Beurteilungskriterien:

<b>Beurteilungsaspekte (inhaltlich)</b>	Teilnote 1-6	Gewicht	Anteil an der Gesamtnote
sachgerechte Formulierung des Themas / Problemfragestellung		x 0,08	
sachlogischer Aufbau, themengerechte Gliederung und Verständlichkeit der Inhaltswiedergabe		x 0,08	
vollständige Erfassung des gesamten Inhaltes im Hinblick auf den Prozess und die Ergebnisse des Lernens		x 0,12	
sinnvolle Schwerpunktsetzung innerhalb der einzelnen Inhaltsbereiche / Differenziertheit und Strukturiertheit der inhaltlichen Auseinandersetzung mit der Thematik, ggf. eigene Beurteilung		x 0,20	
sinnvolle Auswahl und erläuternde Integration von Materialien (Tabellen, Graphiken, Diagrammen, Fotos usw.)		x 0,12	
<b>Beurteilungsaspekte (sprachlich)</b>	Teilnote 1-6	Gewicht	Anteil an der Gesamtnote
niveauvolle sprachliche Formulierung unter Vermeidung von umgangssprachlichen Ausdrucksformen / sprachliche Richtigkeit der eigenen Texte (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik)		x 0,08	



# Reichenbach-Gymnasium Ennepetal

Fachschaft Politik / Sozialwissenschaften  
schulinternes Curriculum

Stand: 03/2016

Integration der Fachsprache, Verständnis, Präzision und Differenziertheit des sprachlichen Ausdrucks, fachsprachlicher Stil, Treffsicherheit		x 0,08	
<b>Beurteilungsaspekte (formal)</b>	Teilnote 1-6	Gewicht	Anteil an der Gesamtnote
Angabe des Datums der Unterrichtsstunde / der Exkursion und des Namens des Protokollanten		x 0,04	
Sauberkeit & Übersichtlichkeit von erstellten Materialien und Schriftbild		x 0,08	
sinnvolle Einbindung von Zitaten und Materialien in den Text / korrekte Zitiertechnik und Quellenangabe		x 0,12	

<b>Hefte/Mappen, Materialsammlungen</b>			
Form der Leistungserbringung	schriftlich / selbstständiges Arbeiten		
<b>Mögliche Beurteilungskriterien:</b>			
Beurteilungsaspekte	Teilnote 1-6	Gewicht	Anteil an der Gesamtnote
Vollständigkeit des Heftes / der Mappe		x 0,20	
Sortierung der Unterlagen in der richtigen Reihenfolge		x 0,10	
Einhalten formaler Vereinbarung: Überschrift, Datum, Verwendung der erlaubten Stifte u.ä.		x 0,10	
Bearbeitung der Arbeitsaufträge / Vielfalt und Präzision der Ergebnisse		x 0,30	
Darstellungsform und ästhetische Gestaltung des Heftes / der Mappe		x 0,20	
sprachliche Richtigkeit der eigenen Texte (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik, Ausdruck)		x 0,10	

<b>Portfolios, Lerntagebücher</b>			
Form der Leistungserbringung	schriftlich / selbstständiges Arbeiten		
<b>Mögliche Beurteilungskriterien:</b>			
<b>Beurteilungsaspekte (inhaltlich)</b>	Teilnote 1-6	Gewicht	Anteil an der Gesamtnote



# Reichenbach-Gymnasium Ennepetal

Fachschaft Politik / Sozialwissenschaften  
schulinternes Curriculum

Stand: 03/2016

sachgerechte Formulierung des Themas / Problemfragestellung		x 0,05	
sachlogischer Aufbau, themengerechte Gliederung und Verständlichkeit		x 0,10	
vollständige Erfassung des gesamten Inhalts des Themas		x 0,15	
sinnvolle Schwerpunktsetzung innerhalb der einzelnen Inhaltsbereiche / Differenziertheit und Strukturiertheit der inhaltlichen Auseinandersetzung mit der Thematik, ggf. eigene Beurteilung		x 0,25	
sinnvolle Auswahl und erläuternde Integration von Materialien (Tabellen, Graphiken, Diagrammen, Fotos usw.)		x 0,10	
<b>Beurteilungsaspekte (sprachlich)</b>	Teilnote 1-6	Gewicht	Anteil an der Gesamtnote
niveauvolle sprachliche Formulierung unter Vermeidung von umgangssprachlichen Ausdrucksformen / sprachliche Richtigkeit der eigenen Texte (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik)		x 0,10	
Integration der Fachsprache, Verständnis, Präzision und Differenziertheit des sprachlichen Ausdrucks, fachsprachlicher Stil, Treffsicherheit		x 0,10	
<b>Beurteilungsaspekte (formal)</b>	Teilnote 1-6	Gewicht	Anteil an der Gesamtnote
Sauberkeit und Übersichtlichkeit von erstellten Materialien und Schriftbild		x 0,05	
sinnvolle Einbindung von Zitaten und Materialien in den Text / korrekte Zitiertechnik und Quellenangabe		x 0,10	

Kurzreferate und Präsentationen				
Form der Leistungserbringung		individuell mündlich		
Mögliche Beurteilungskriterien:				
Beurteilungsaspekte	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte
inhaltliche Korrektheit / Vollständigkeit des Themas	das Thema wird weitgehend bis völlig verfehlt	das Thema wird grundsätzlich, aber mit Abschweifungen getroffen, oder nur in Teilen erfasst	die wichtigen Aspekte werden im Wesentlichen getroffen	alle wichtigen Aspekte des Themas werden genau getroffen
inhaltliche Strukturierung des	die mündliche Präsentation / das Kurzreferat ist wenig bis	die mündliche Präsentation / das Kurzreferat ist teilweise	die mündliche Präsentation / das Kurzreferat ist im	die mündliche Präsentation / das Kurzreferat ist



# Reichenbach-Gymnasium Ennepetal

Fachschaft Politik / Sozialwissenschaften  
schulinternes Curriculum

Stand: 03/2016

Vortrags	gar nicht strukturiert und völlig unlogisch aufgebaut	klar strukturiert, teilweise aber unlogisch aufgebaut	Wesentlichen klar strukturiert und überwiegend logisch aufgebaut	klar strukturiert und logisch aufgebaut (Einleitung, Hauptteil, Schluss/Fazit)
Veranschaulichung des Themas	nur wenig bis gar keine Hilfsmittel werden eingesetzt, die das Verständnis fördern	die eingesetzten Hilfsmittel illustrieren nur teilweise, teilweise lenken sie vom Thema ab	die eingesetzten Hilfsmittel illustrieren das Wesentliche	sehr anschauliche und informative Hilfsmittel werden eingesetzt
Vortragsweise	der Vortrag wird ausschließlich unverständlich abgelesen	der Vortrag wird fast ausschließlich, aber überwiegend verständlich abgelesen	der Vortrag wird nur teilweise frei gehalten, teilweise aber auch abgelesen	der Vortrag wird überzeugend frei (ggf. mithilfe eines Spickzettels gehalten)
sprachliche Klarheit/ Angemessenheit	der / die Vortragende spricht überhaupt nicht überzeugend, in unvollständigen Sätzen und verwendet sehr wenige / gar kein Fachbegriffe korrekt	der / die Vortragende spricht wenig überzeugend, kaum in ganzen Sätzen und verwendet wichtige Fachbegriffe überwiegend inkorrekt	der / die Vortragende spricht recht überzeugend, meistens in ganzen Sätzen und verwendet wichtige Fachbegriffe überwiegend korrekt	der / die Vortragende spricht überzeugend in ganzen Sätzen und verwendet wichtige Fachbegriffe korrekt

## Bemerkungen:

1) Die Schwerpunkte und die jeweilige Gewichtung der Beurteilungskriterien legt die Lehrkraft unter Berücksichtigung der unterrichtlichen Voraussetzungen und der Jahrgangstufe fest.

2) Die Abstufung der Noten erfolgt in Anlehnung an das 15-Punkte-System:

sehr gut plus (15 Pkt.) gut plus (12 Pkt.) befriedigend plus (9 Pkt.) ausreichend plus (6 Pkt.) mangelhaft plus (3 Pkt.) ungenügend (0 Pkt.)

sehr gut (14 Pkt.) gut (11 Pkt.) befriedigend (8 Pkt.) ausreichend (5 Pkt.) mangelhaft (2 Pkt.)

sehr gut minus (13 Pkt.) gut minus (10 Pkt.) befriedigend minus (7 Pkt.) ausreichend minus (4 Pkt.) mangelhaft minus (1 Pkt.)





# Reichenbach-Gymnasium Ennepetal

Fachschaft Politik / Sozialwissenschaften

schulinternes Curriculum

Stand: 03/2016

## schriftliche Übungen (z.B. Tests, Hausaufgabenüberprüfung u.ä.)

Für die Anzahl und den zeitlichen Umfang von schriftlichen Übungen gilt als Leitlinie: so viele Tests pro Halbjahr wie Anzahl der Wochenstunden des Faches in der jeweiligen Jahrgangsstufe gegeben werden sind möglich. Für den zeitlichen Umfang einer schriftlichen Übung gilt: maximal 15 Minuten, es sei denn, die Aufgabenstellung ist zugleich mit Erläuterungen verbunden, dann kann maximal die Hälfte der Unterrichtsstunde in Anspruch genommen werden. (Bemerkung siehe Kernlehrplan) Die Fachkonferenz hat sich auf folgende Höchstanzahl der schriftlichen Übungen pro Halbjahr festgelegt. Diese Anzahl kann nach individueller Maßgabe des Lehrenden unterschritten werden:

### Anzahl der schriftlichen Übungen nach Stufen:

Stufe/Halbjahr	5.I	6.II	7.I	7.II	9.I	9.II
Max. Anzahl	2	2	2	2	2	2

## mündliche Prüfungen

Form der Leistungserbringung | individuell mündlich

### Mögliche Beurteilungskriterien:

Mündliche Prüfungen können als Einzel- oder Gruppenprüfungen gestaltet sein. Sie dienen zumeist zur Feststellung des fachlichen und methodischen Wissensstandes des Schülers / der Schülerin. Sie können Rückgriff auf Unterrichtsstoff des entsprechenden Halbjahres nehmen. Es wird beurteilt nach Maßgabe der Lehrkraft: die inhaltliche, sachbezogene und methodische Korrektheit, die Vollständigkeit, die Intensität der Beschäftigung mit der Aufgabe, die inhaltliche Strukturierung und sprachlich angemessene Formulierung in der Anlage der Lösung.



# Reichenbach-Gymnasium Ennepetal

Fachschaft Politik / Sozialwissenschaften  
schulinternes Curriculum

Stand: 03/2016

<b>Beiträge zum Unterrichtsgespräch</b>	
Form der Leistungserbringung	individuell mündlich
Vorbemerkung:	
Die Beurteilungskriterien richten sich nach den vier Kompetenzbereichen (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz) und werden in der Ausgestaltung ihres Umfangs und ihrer Gewichtung abhängig von der jeweiligen Lerngruppe konkretisiert.	
Mögliche Beurteilungskriterien:	
<b>Beurteilungsaspekte (Sachkompetenz)</b>	Gewichtung
Sachkompetenz meint die Verfügung über grundlegende politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Kenntnisse, die zum Verständnis gesellschaftlicher Strukturen und Prozesse notwendig sind. Dazu zählt vor allem ein vertieftes Deutungs- und Ordnungswissen. Deutungswissen entsteht in lebensweltlichen Interaktionen und durch die sich dort realisierende Wahrnehmung politisch-gesellschaftlicher Phänomene. Subjektive alltagstheoretische Vorstellungen bedürfen aber der engen und unverzichtbaren Verbindung mit der Sicht und der systematischen Analyse der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren systemischen Mechanismen, Strukturen und Zusammenhängen (Vorgaben des Kernlehrplanes, S. 11).	25-40 %
<b>Beurteilungsaspekte (Methodenkompetenz)</b>	Gewichtung
Methodenkompetenz umfasst die Fähigkeiten und Fertigkeiten, die benötigt werden, um sich mit politischen, gesellschaftlichen und ökonomische Problemstellungen auseinanderzusetzen. Dieses gilt sowohl für die originär fachspezifischen Methoden, deren Einsatz in den Leitwissenschaften Ökonomie, Politikwissenschaft und Soziologie zur Erkenntnisgewinnung unabdingbar ist, als auch für die Arbeitstechniken, die grundlegende überfachliche Lernstrategien darstellen und gegenüber den sozialwissenschaftlichen Fachmethoden einen stärker instrumentellen Charakter besitzen. Dabei stehen fachspezifischen Methoden sowie die fach-unabhängigen Arbeitstechniken zu den Zielen sowie Inhalts- und Problemfeldern des Faches in einem wechselseitigen Implikationszusammenhang und sind deshalb in der Regel kontext- gebunden über thematisches Lernen zu vermitteln. (Vorgaben des Kernlehrplanes, S. 11)	20-35 %
<b>Beurteilungsaspekte (Urteilskompetenz)</b>	Gewichtung
Politische, gesellschaftliche und ökonomische Urteilsfähigkeit als eine zentrale Schlüsselkompetenz politischer Bildung beinhaltet die Befähigung zu einer selbstständigen, begründeten und kriterien- oder kategorienorientierten Beurteilung politischer Ereignisse, Probleme und Kontroversen sowie das Verständnis, das für politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Zusammenhänge erforderlich ist. Sie schließt das Finden eines eigenen begründeten Standpunktes bzw. Urteils ebenso ein wie ein	20-35 %



# Reichenbach-Gymnasium Ennepetal

Fachschaft Politik / Sozialwissenschaften

schulinternes Curriculum

Stand: 03/2016

verständnisorientiertes Abwägen im Diskurs mit Anderen. Dies geschieht unter der Perspektive der Verallgemeinerungsfähigkeit. (Vorgaben des Kernlehrplanes, S. 12)		
<b>Beurteilungsaspekte (Handlungskompetenz)</b>		Gewichtung
Die politische, gesellschaftliche und ökonomische Handlungskompetenz umfasst die Fähigkeit, sich am öffentlichen demokratischen Prozess der Meinungsbildung und der Entscheidungsfindung zu beteiligen und die Chancen der Einflussnahme auf die Gestaltung politischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Strukturen zu erkennen. Politische, gesellschaftliche und ökonomische Handlungskompetenz, die zur Bewältigung neuartiger und komplexer Situationen bzw. Probleme dient, erwächst aus Deutungs- und Ordnungswissen, ergänzt durch erprobte und reflektierte Erfahrungen und Einsichten. Dabei geht es um den Zusammenhang von Denken, Handeln und Reflexion. Produktive Fähigkeiten und Kenntnisse sind vor diesem Hintergrund nicht voneinander zu trennen. Deshalb umfasst die politische		20-35 %

<b>Gewichtung „Sonstige Leistungen“</b>			
Vorbemerkung:			
Die nachfolgende prozentuale Gewichtung der „Sonstigen Leistungen“ dient als Orientierungsrahmen bei der Zeugnisnotenfindung. Sie ist nach Maßgabe des Fachlehrers / der Fachlehrerin veränderbar, wenn einzelne Leistungsbereiche aufgrund der Unterrichtsthematik oder Unterrichtsgestaltung nicht, kaum oder demgegenüber in besonders – speziell zeitlich – ausgedehnter Ausprägung zum Tragen kommen. Schülerinnen und Schüler mit persönlichen Schwächen, die sich als Hemmnisse zur Erreichung einzelner Anforderungen in bestimmtem Leistungsbereichen herausstellen, können durch besondere Leistungen in anderen Leistungsbereichen diese Defizite ausgleichen, woraus sich nach Maßgabe des Fachlehrers / der Fachlehrerin ebenfalls eine Veränderung der prozentualen Gewichtung ergeben kann.			
Form der Leistungserbringung	Gewichtung 5.I und 5.II	Gewichtung 8.I, 9.I und 9.II	Gewichtung Jg. 8.II
Bewertungsgruppe A: Prüfungen und besondere eigenverantwortliche Leistungsnachweise  <ul style="list-style-type: none"> <li>• schriftliche Übungen</li> <li>• mündliche Prüfungen</li> <li>• besondere Beiträge im Rahmen</li> </ul>	10 %	10-15 %	10-15 %



# Reichenbach-Gymnasium Ennepetal

Fachschaft Politik / Sozialwissenschaften  
schulinternes Curriculum

Stand: 03/2016

eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns			
Bewertungsgruppe B: schriftliche Leistungsnachweise  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichts- und Exkursionsprotokolle</li> <li>• Hefte/Mappen, Materialsammlungen</li> <li>• Portfolios, Lerntagebücher</li> <li>• Kurzreferate und Präsentationen</li> <li>• Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns</li> </ul>	30-40 %	30-40 %	obligatorisch: Journal zum shadowing day 15-20 %  Rest: 15-20 %
Bewertungsgruppe C: mündliche Leistungsnachweise  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beiträge zum Unterrichtsgespräch</li> <li>• Kurzreferate und Präsentationen</li> <li>• Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns</li> </ul>	35-55 %	35-55 %	35-55 %

Handlungskompetenz in der Regel drei Ebenen der Handlungsorientierung, die ein potenzielles Handeln unterstützen können: produktives Gestalten (wie z.B. Anfertigung eines Informationsblattes, einer Fotodokumentationen, eines Videos etc.), simulatives Handeln (wie z.B. Rollenspiel, Pro-Kontra-Debatte, Zukunftswerkstatt etc.) und reales Handeln (wie z.B. Erkundung, Praktikum, Straßeninterview etc.). (Vorgaben des Kernlehrplanes, S. 12): vgl. hierzu auch: Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns.

Die Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit und die Abschlussnote erfolgt in mündlicher Form zu den durch das SchulG festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage. Es erfolgt eine Unterscheidung in Lern- und Leistungssituationen. Dabei kann für die Beurteilung der oben genannten Bereiche der Sonstigen Leistungen z. B. die folgende Auswahl von Bewertungskriterien zugrunde gelegt werden.



# Reichenbach-Gymnasium Ennepetal

Fachschaft Politik / Sozialwissenschaften  
schulinternes Curriculum

Stand: 03/2016

Notenstufe	anwendbare Kriterien zur Bewertung Sonstiger Leistungen
sehr gut	<ul style="list-style-type: none"> <li>- freiwillige Mitarbeit in jeder Unterrichtsstunde</li> <li>- selbstständige, sachlich richtige, fundierte Auseinandersetzung mit den Gegenständen des Unterrichts - Beiträge leisten, die zum Fortgang des Themas beitragen</li> <li>- eigene Standpunkte gewinnen, zu eigenen fundierten Urteilen kommen und diese überzeugend begründen können</li> </ul>
gut	<ul style="list-style-type: none"> <li>- regelmäßige und freiwillige Mitarbeit</li> <li>- Fragen, Aufgaben und Problemstellungen schnell und klar erfassen</li> <li>- Zusammenhänge angemessen und deutlich erklären können</li> <li>- eigene Beiträge zusammenhängend präzise und anschaulich formulieren - selbständig Schlussfolgerungen ziehen und Urteile begründet einbringen - auf Beiträge der Mitschüler eingehen</li> </ul>
befriedigend	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich öfter zu Wort melden</li> <li>- Fragen und Problemstellungen erfassen</li> <li>- fachspezifische Kenntnisse wiedergeben bzw. sachgerecht ins Gespräch</li> <li>- einbringen (Kenntnisse inhaltlicher und formaler Art; auch Fachbegriffe) - Zusammenhänge erkennen können</li> <li>- Unterrichtsergebnisse selbstständig zusammenfassen können</li> <li>- sich um Klärung von Fragen bemühen</li> <li>- bereit sein, eigene Ideen und Schlussfolgerungen ins Gespräch einzubringen</li> <li>- Vergleiche anstellen und ansatzweise Kenntnisse auf Sachbereiche übertragen</li> </ul>
ausreichend	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich wenigstens hin und wieder zu Wort melden</li> <li>- Interesse am Unterricht zeigen, zuhören und aufmerksam sein - Fragen bei Verständnisschwierigkeiten stellen</li> <li>- auf direkte Ansprache des Lehrers angemessen antworten</li> <li>- Stoff in der Regel reproduzieren können</li> </ul>
mangelhaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>- unkonzentriert und abgelenkt sein</li> <li>- sich nicht von selbst melden</li> <li>- direkte Fragen nur selten beantworten können</li> <li>- wesentliche Ergebnisse des Unterrichts (Inhalte Begriffe, methodisches Vorgehen, Diskussionsergebnisse, Zusammenfassungen) nicht reproduzieren können</li> <li>- grundlegende Zusammenhänge nicht darstellen können</li> </ul>



ungenügend	<ul style="list-style-type: none"> <li>- dem Unterricht nicht folgen</li> <li>- Mitarbeit verweigern</li> <li>- in der Regel keine Frage beantworten können</li> </ul>
------------	--

**Vorschlag zur Evaluation der eigenen Arbeit- sowie des Unterrichtsprozesses**

In regelmäßigen Abständen, allerdings mindestens einmal pro Halbjahr soll der Unterricht, zur Verbesserung der Qualität evaluiert werden. Diesbezüglich beurteilen die Schülerinnen und Schüler in geschlossenen Formaten konkrete Unterrichtssituationen und erhalten Freiraum zur Äußerung von Verbesserungsvorschlägen. Die Ergebnisse der Befragung sollen im Unterricht besprochen und offen thematisiert werden.

Unterrichtsevaluation

Bewerte die unterschiedlichen Aspekte bitte wie folgt:

++ trifft zu      + trifft eher zu      - trifft eher nicht zu      -- trifft nicht zu

**Wenn du eine Aussage nicht bewerten kannst oder willst, darfst du sie auslassen.**

**Lehrer-/ Schülerverhältnis**

	++	+	-	--
Ich habe den Eindruck, dass wir Schülerinnen und Schüler von Ihnen geachtet und geschätzt werden.				
Bei Problemen kann ich mich an Sie wenden.				
Ich fühle mich von Ihnen gerecht behandelt.				



# Reichenbach-Gymnasium Ennepetal

Fachschaft Politik / Sozialwissenschaften

schulinternes Curriculum

Stand: 03/2016

Außerdem ist mir noch wichtig:

---



---

## Unterrichtsinhalte

	++	+	-	--
Der Lehrer ist auf die Stunde vorbereitet.				
Der Lehrer wirkt fachlich kompetent.				
Sie verbinden neue Sachverhalte mit Stoff, den wir schon gelernt haben.				
Sie verweisen auf Zusammenhänge mit den Inhalten anderer Fächer.				
Sie verknüpfen die Unterrichtsthemen mit Alltagserfahrungen.				

Außerdem ist mir noch wichtig:

---



---

## Lernen im Unterricht

	++	+	-	--
Ich habe im Unterricht der vergangenen beiden Wochen mein Bestes gegeben.				
Sie unterrichten verständlich und anschaulich.				
Sie kontrollieren und besprechen regelmäßig die Hausaufgaben.				
Die Hausaufgaben sind sinnvoll und vom Umfang her angemessen.				
Sie gehen auf Vorschläge und Anregungen von uns ein.				
Sie interessieren sich für meinen Lernfortschritt.				
Sie bringen uns bei, wie man lernt.				

Außerdem ist mir noch wichtig:

---



---

## Leitung des Unterrichts

	++	+	-	--



# Reichenbach-Gymnasium Ennepetal

Fachschaft Politik / Sozialwissenschaften

schulinternes Curriculum

Stand: 03/2016

In Ihrem Unterricht herrscht eine angenehme Unterrichts Atmosphäre.				
In Ihrem Unterricht gibt es bestimmte Regeln, an die wir uns halten müssen.				
Ihr Unterricht ist klar und verständlich strukturiert.				

Außerdem ist mir noch wichtig:

---



---

## Methodenvielfalt

	++	+	-	--
Sie setzen verschiedene Unterrichtsformen ein, z. B. Lehrervortrag, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Einzelarbeit, Experimente, Rollenspiele ...				
Wir werden von Ihnen angehalten, Inhalte selbstständig zu erarbeiten und zu präsentieren.				
Sie geben uns unterschiedliche Aufgaben, je nach unserem Können und Arbeitstempo.				
Sie gestalten den Unterricht mit verschiedenen Medien, z. B. Tafel, Folien, Wandkarten, Videos, Arbeitsblätter ...				

Außerdem ist mir noch wichtig:

---



---

## Bewertungstransparenz

	++	+	-	--
Sie bewerten klar und verständlich.				
Ihre Bewertung der Unterrichtsbeiträge ist nachvollziehbar.				
Sie besprechen die Noten regelmäßig und in angemessener Weise.				
Sie machen von Anfang an deutlich, nach welchen Kriterien bewertet wird.				
Ihre Klassenarbeiten/ Klausuren haben hilfreiche Korrekturanmerkungen.				





Außerdem ist mir noch wichtig:

---



---

**Verhältnis der Schülerinnen und Schüler untereinander**

	++	+	-	--
In meiner Klasse fühle ich mich wohl.				
In unserer Klasse unterstützen wir uns gegenseitig.				
In unserer Klasse wird niemand ausgegrenzt.				
Ich treffe mich mit Mitschülern außerhalb des Unterrichts zum Lernen/ zur Erledigung von Hausaufgaben.				

Außerdem ist mir noch wichtig:

---



---

Ich habe folgende Verbesserungsvorschläge/ Anregungen für die Zukunft:

---



---



---



---

Gesamtnote für das sinnvolle und produktive Arbeiten im Kurs. Kreuze auch hier bitte deine Meinung an:

sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend



## Reichenbach-Gymnasium Ennepetal

Fachschaft Politik / Sozialwissenschaften

schulinternes Curriculum

Stand: 03/2016